GUTE FAHRT 11

Zeitschrift für den Volkswagenfahrer

1972

DM 2,–

Verlag Delius, Klasing + Co
Bielefeld · Stuttgart

Schweiz sfr 2.20
Italien L 400,—
Österreich öS 15.—
Luxemburg lfr 28,—
Belgien bfr 30,—
USA $ —,90

SUPER V
Rennen mit VW-Motoren

Tempo 100: Freie Fahrt bis 113?

Neues Radar: Entrinnen unmöglich?

Autofarben: Sind grelle Töne sicherer?

Test K 70: Der dritte Wurf

Nebelleuchten TEST

Herbie zeigt sein tadelloses Schaumstoff-Gebiß, schnalzt mit der Zunge und rollt mit den Augen. Er wedelt mit den Türen, als sei er ein afrikanischer Elefant, der zum Sturmangriff bläst. Ein Rauchstrahl zischt aus seinem Rachen. Herbie, dem

SPRING KÄFER

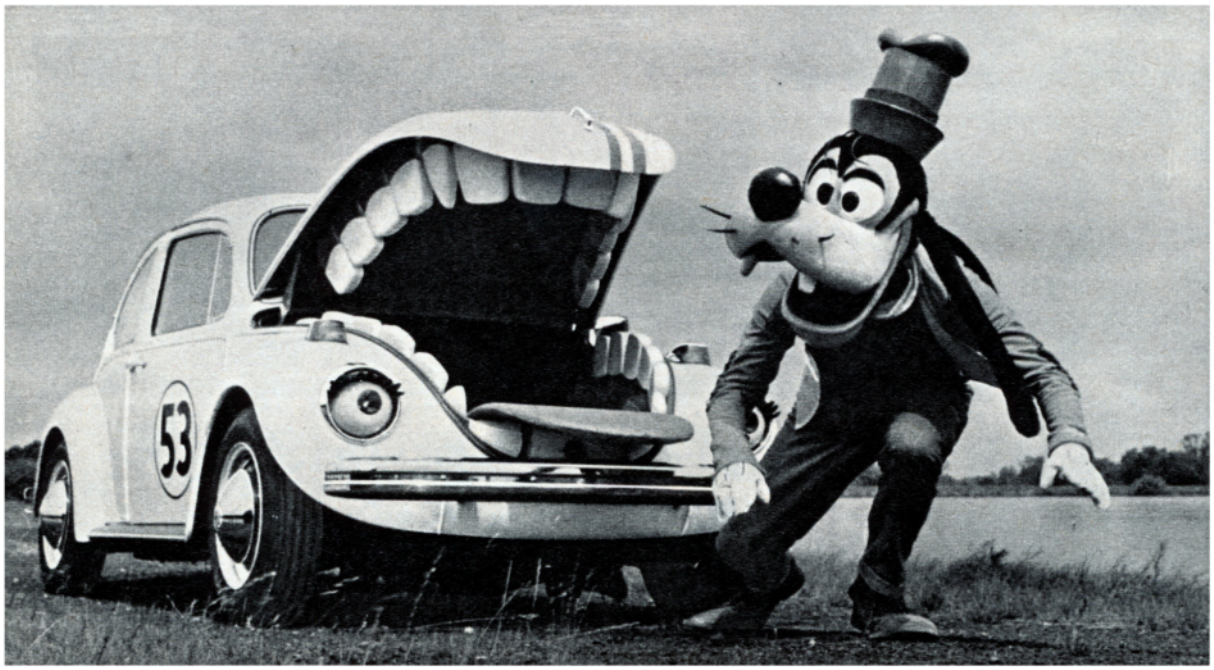
wächst eine feuerrote Beule aus dem Dach, wenn Goofy sich mit einem Besenstiel zur Wehr setzt. Und er schüttelt sich, weil ihm solch grobe Behandlung nicht gefällt. Es stellt sich die Frage, ob Herbie ein ferngesteuertes Ungeheuer ist, denn auch bei geöffneten Türen ist kein Fahrer in ihm zu sehen. Darum untersuchten wir sein geheimnisvolles Innenleben.

Eine große Disney-Parade aus den USA gastierte in der Bundesrepublik. Sie zog das Publikum in den Bann einer Märchenwelt mit technischen Fabelwesen, zu denen als guter Bekannter vom Kino Herbie zählte, der tolle Käfer. Allerdings, er war nicht das Urtier vom Film, jene Autoattrappe, die recht und gut für wenige Auftritte im Studio gebastelt wurde.

Herbie auf Europatrip ist Deutschamerikaner. Die Konzeption stammte von den Disney-Leuten in den USA, die Lösung der Detailprobleme, Konstruktion und Herstellung übernahm der VW-Versuchsbau in Wolfsburg. Damit reifte Herbie der Jüngere aus der einstigen Improvisation des Stammvaters zum technischen Wundertier.

Das Käferunikum ist äußerlich den Fließbandkollegen gleich, im inneren Aufbau jedoch so grundsätzlich anders, daß die Männer, die ihn geschaffen haben, manche Überlegung mit zündenden Ideen anstellen mußten, um den geforderten Effekt zu erzielen. Herbie verfügt zum Beispiel, als echter Käfer und nach dem Vorbild der Natur, über drei Beinpaare, weil ihm eine versteckte Hilfsachse mit Schwenkrollen unter den Bug konstruiert ist. Sie treten in Funktion, wenn es gilt, auf der Hinterhand kehrt zu machen.

Herbies Chefpilot, hinter dunklen Gazegardinen gut verborgen, gibt dann Gas. Zunächst allerdings im Handbetrieb über ein Steuerventil der Kohlensäureflasche und durch Rohrleitungen zu zwei pneumatischen Hubzylindern. Sie stemmen die Hilfsachse mit den Schwenkrollen auf den Boden, bis Herbie, vorne aufgereckt wie ein kämpfender Hirschkäfer, nicht mehr auf den angestammten Vorderrädern steht. Des tollen Käfers guter Geist leistet nun harte Beinarbeit: Er bremst als Stopper mit dem linken Fuß ein Hinterrad (das ist möglich, weil zwei getrennte hydraulische Bremskreise über je ein Bremspedal verfügen), und er regelt mit dem rechten Fuß gefühlvoll die Zufuhr des Elektromotors im Heck. Was sich nun entwickelt ist reine Fahrschultheorie, und man erinnert sich daran: Wird ein Antriebsrad blockiert, dann geht der Kraftfuß im Differential, das im Grunde dem Ausgleich unterschiedlicher Radwege beim Kurvenfahren dient, ganz auf die freibewegliche Seite über. Das gäbe nun ein arges Gezerre und Gescharre, hielten die Vorderräder noch Spur. Jetzt aber sind die Schwenkrollen an der Reihe. Sie pendeln sich auf Kreisbahn ein, und Herbie rollert auf einem Treibrad und einem Standbein herum, als gelte es sich selbst, nach Spielweise junger Hunde, ins Heck zu beißen.



Partner Goofy muß vor Herbie, dem Springkäfer, auf der Hut sein. Sonst landet er unversehens auf der knallroten Zunge und wird verspeist.

■ Als Antriebsquelle des tollen Käfers wurde der 24-Volt-Elektromotor eines Gabelstaplers gewählt. Herbie ist also, so könnte man meinen, ein durchaus fortschrittlicher Bursche, aber auch ein Disney-Wunderkäfer springt nicht über jenen Schatten hinaus, der dem Elektromobil noch immer mit der Kapazität der Batterien oder umgekehrt mit ihrem immensen Gewicht zu schaffen macht. Für die Bühnenkarriere gibt es da allerdings kein Problem. Die Batterien an beiden Seiten des Fahrersitzes reichen für ein paar Auftritte aus, und für die Verschnaufpausen ist Herbie mit einem eingebauten Ladegerät be-

SPRING KÄFER

Was Filmleute alles zuwege bringen mit Hilfe der Optik, mit Trick und Kulisse, das weiß heute jeder. Wer also Disneys tollen Käfer in seiner Erfolgsrolle als Herbie auf der Leinwand sah, der denkt gewiß an manche Spiegelfechterei. Herbie bewies nun das Gegenteil: Er trieb seine Späße als Fabeltier der großen Disney-Show auf einer Europatournee. Wir enthüllen den Mechanismus unter dem Käferkostüm, den, verborgen im Fond, ein Illusionist am Volant mit der Hand- und Fußfertigkeit einer Einmannkapelle über 26 Hebel, Ventile und Schalter betreibt.

stückt, das, an die nächste Steckdose angeschlossen, verbrauchte Energie aus dem allgemeinen Lichtnetz zapft.

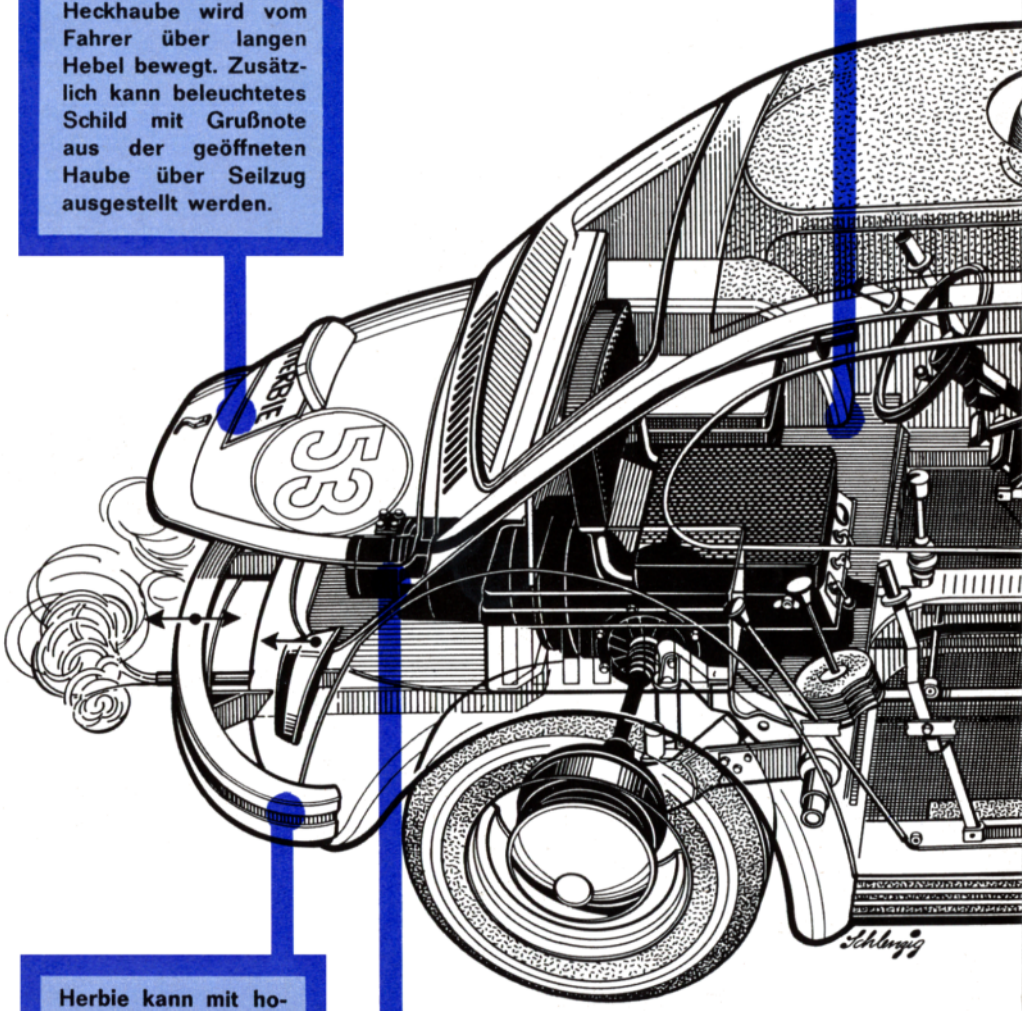
■ Auch auf seinen normalen vier Rädern steht Herbie anders als seine Artgenossen vom Serienbau da. Stoßdämpfer und eine sorgfältig abgestimmte Federung sind ihm in tiefster Seele (sie sitzt bei ihm im Hinterteil) leid, denn er will sich kräftig schütteln, wenn ihn der Unmut packt. Und der packt ihn, wenn sich sein Steuermann an zwei Griffe unter die Dachholme hängt.

■ Herbie und sein Partner Goofy treiben, so scheint es, ein gefährliches Spiel, denn des tollen Käfers breites Maul ist mit großen Zähnen bewehrt. Die Meinung in Serienkäferkreisen, daß das Ungeheuer nur einen Walfischschlund habe zur Vertilgung von Kleinzeug, stellt sich allerdings als Irrtum heraus. Herbie schluckt einen ausgewachsenen Mann. Dieser muß allerdings sein Bestes dazu tun: Die Schaumstoffzähne ritzen ihn nicht. Ist er im Hechtsprung glücklich auf der gepolsterten Zunge gelandet, so gelangt er vom Kofferraum (dem alle Innereien samt Tank entfernt wurden) ungehindert in den Fahrgastraum. Die Trennwand wurde nämlich durch einen roten Vorhang ersetzt, und das Krabbelkind mit Übergröße bleibt auch dort noch auf dem Teppich, wo früher die Vordersitze waren. Schließlich stellt sich als erstes hartes Hindernis in der Wagenmitte die Kohlensäureflasche ein. Sie wurde, gegen allzu kühne Kopfspringer, mit dickem Schaumstoff gedämmt.

Daß es bei Sonderaufträgen immer wieder Probleme gibt, mit denen niemand rechnet, davon wissen die Versuchsleute ein Lied zu singen. Und gelegentlich geraten sie in peinlichen Verdacht: Diesmal war es die Beule inmitten des Käferdachs, eine transparente Halbkugel am Scharnier, die der Fahrer bei Bedarf durch eine entsprechende Öffnung drückt. Sie ist unter einer Bespannung von elastischem Korsettstoff, einem Quadrat mit 1,4 m Kantenlänge, verborgen. Der Mitarbeiter, der den Fachhandel abklapperte, mußte nun erfahren, daß man für Reparaturen an Miederwaren nur kleinere Stücke zur Verfügung hält. – Meinte eine Verkäuferin: „Ja, haben Sie denn eine Riesendame daheim?"

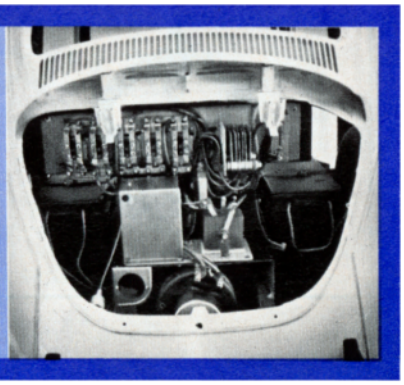
Hintere Seitenfenster sind als Ohren ausstellbar.

Heckhaube wird vom Fahrer über langen Hebel bewegt. Zusätzlich kann beleuchtetes Schild mit Grußnote aus der geöffneten Haube über Seilzug ausgestellt werden.



Herbie kann mit horizontal beweglichen Stoßstangen boxen.

Antrieb durch 2,2 Kilowatt-Gabelstaplermotor, angeflanscht an Getriebe des VW 1302 – Spitzengeschwindigkeit (im 2. Gang): 35 km/h.



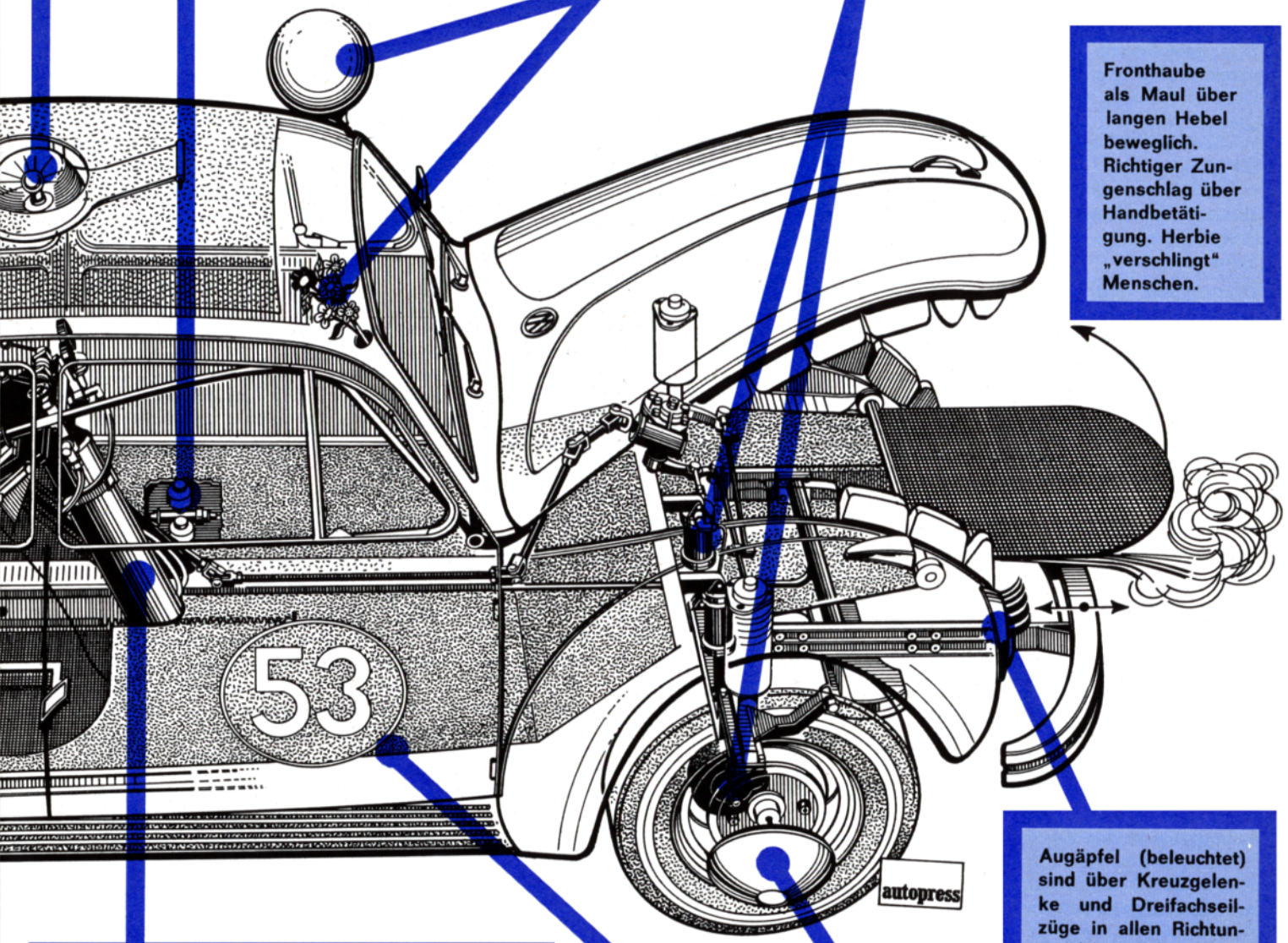
Beule im Dach schwillt an und blinkt rot.

Zwei hydraulische Bremskreise mit zwei beieinanderliegenden Bremsfußhebeln (im Bild verdeckt) wirken jeweils auf ein Hinterrad und auf das gegenüberliegende Vorderrad. Dadurch sind schnelle Wendemanöver bei pneumatisch ausgefahrener Hilfsachse möglich.

Herbie bläst sich einen Luftballon bei fröhlichen Anlässen aus dem Dach. Für Honneurs steigt ein Blumenstrauß aus linkem Dachpfosten auf.

Hilfsachse mit Schwenkrollenpaar. Die Schwenkrollen treten in Aktion, wenn sich der Wagen um rechtes oder linkes Hinterrad drehen soll.

Fronthaube als Maul über langen Hebel beweglich. Richtiger Zungenschlag über Handbetätigung. Herbie „verschlingt" Menschen.



CO_2-Feuerlöscherflasche für drei Funktionen:
1. Hilfsachse pneumatisch ausfahren;
2. Ballon aus linkem, vorderem Dachpfosten ausstülpen und aufblasen;
3. CO_2-Dampf aus Rachen und Auspuffrohr schnauben.

Türen öffnen und schließen sich durch Hebelwerk.

Radkappen können über Seilzüge abgestoßen und angezogen werden. Auch die Heckleuchten machen mit.

Augäpfel (beleuchtet) sind über Kreuzgelenke und Dreifachseilzüge in allen Richtungen beweglich. Augenlider können sich schließen, Herbie kann auch zwinkern.